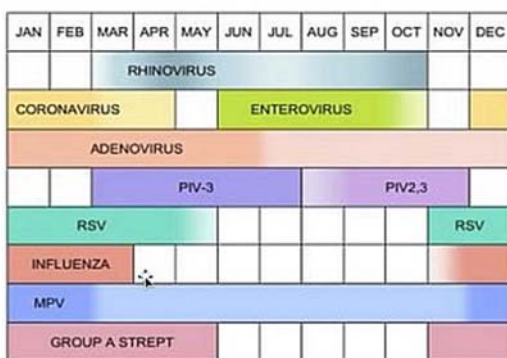


Medienmitteilung

Liestal, 09.04.2121

Zurück zur Normalität – Fitnesszentren und Gastronomie jetzt öffnen

Seit 14 Monaten befindet sich die Welt und damit auch die Schweiz in der Schockstarre wegen der Coronapandemie. Seit über einem Jahr angeln wir uns vom Lockdown zum angedrohten Lockdown und schädigen unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft damit nachhaltig. Besonders unsere Jugend, und damit die Zukunft unseres Landes, leidet unter den Massnahmen. Gesundheitsschutz ist wichtig. Doch mittlerweile sollten wir gelernt haben, mit dem Virus zu leben.



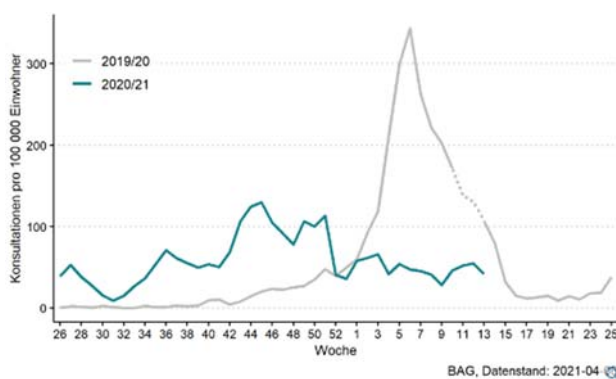
Denn die Erfahrungen aus diesen 14 Monaten haben die gängige Lehre der Medizin bestätigt: Sämtliche Viren der Familie Coronaviridae, und damit auch das Coronavirus SARS-CoV-02, sind für 15-20% der Atemwegserkrankungen bei Erwachsenen in der Wintersaison (ca. November bis April) verantwortlich.

Ja es gibt Länder, die haben mit der Pandemie stark zu kämpfen. Doch dies trifft auf keines der mitteleuropäischen Länder zu. Auch nicht auf die Schweiz.

Im europäischen Vergleich hat die Schweiz eine sehr niedrige Fallsterblichkeit bzw. Infektionssterblichkeit (<0.2%). Wir sind massiv weit weg von den vor einem Jahr prognostizierten Horrorsterblichkeit von über 3.5%. Dies auch dank unseres hervorragenden Gesundheitssystems. **Dort sollten die Kantone und die Schweiz unbedingt mehr investieren. Sowohl personell, technisch als auch organisatorisch.**

Des Weiteren können wir seit einem Jahr beobachten, dass besonders Menschen Ü80 und mit schweren Vorerkrankungen dem Virus ausgeliefert sind. In diesen Altersgruppen sind deshalb im Winterquartal 2019/2020 und Winterquartal 2020/2021 viele Menschen mit einem positiven Coronatest verstorben. Besonders in den Alters- und Pflegeheimen. Es ist deshalb wesentlich, diese Einrichtungen besonders zu schützen. Sofern es diese Menschen auch wollen. **Man muss die Menschen einbeziehen.**

Für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und die berufstätigen Erwachsenen scheint das Coronavirus SARS-CoV-02 zu keinen ernsthaften Erkrankungen zu führen. Viele Menschen bemerken eine Infektion erst, nachdem sie zufällig (vor einer gewollten Reise oder eines Routineeingriffes im Spital) positiv getestet wurden. Ein starkes Immunsystem bei Gesunden scheint sich auch bei diesem Virus durchzusetzen.



Sogar die befürchtete Überlastung der Spitaler blieb aus, als man das Zusammentreffen der Wintergrippe (Influenzaviren) und des Coronavirus SARS-CoV-02 im Herbst 2020 befürchtete. Die Grippeviren «Influenza A» und «Influenza B» sind in den Statistiken des Bundes seit Mai 2020 bis heute inexistent. Die Sentinella-Regionen verzeichneten keine Verbreitung der Grippe. In den letzten Wochen wurden im Rahmen der Sentinella-Überwachung kaum Influenzaviren in den Proben nachgewiesen.

Diese Tatsachen spiegelt sich auch in der Belegung der regionalen Spitäler wider. Im Kanton Basel-Landschaft sind aktuell (Stand 09.04.2021) 18 positiv getestete Menschen im Spital, davon 3 positiv getestete Menschen auf der Intensivstation. Im Kanton Basel-Stadt sind aktuell (Stand 09.04.2021) 57 positiv getestete Menschen im Spital, davon 9 positiv getestete Menschen auf der Intensivstation.

Über die gesamte Schweiz gesehen liegt seit mehreren Wochen sogar eine Untersterblichkeit über alle Altersgruppen vor, wie es die Schweiz noch nie gesehen hat. Es sind im Vergleich zu den Vorjahren in den letzten 4 Wochen noch nie so wenig Menschen verstorben (über 1'000 Verstorbene weniger als 2020 oder 2019).

Die BDP Basel-Landschaft ist deshalb überzeugt, dass es die Region Basel wagen kann, den regionalen Fitnesszentren (Indoor und Outdoor) sowie den Restaurants, Bars und Freizeiteinrichtungen mit den bewährten Schutzkonzepten die Öffnung sämtlicher Aussenbereiche (Terrassen, Gärten, Wiesen, usw.) zu ermöglichen.

Die BDP Basel-Landschaft fordert deshalb die Regierungen Basel-Landschaft und Basel-Stadt auf, diese Fakten gründlich abzuwägen und beim Bund zu intervenieren, um unseren mittelständischen Betrieben wieder wirtschaftliche Luft zum Atmen zu geben. Dies auch aufgrund des Umstandes, dass die Risikogruppen grossmehrheitlich bereits geimpft und sich für die breite Bevölkerung und den Unternehmen die Möglichkeit der Corona-Schnelltests gibt.

Die Regel sollte wieder wie eh und je lauten: Wer krank ist, bleibt zu Hause und geht zum Arzt. Den geimpften Risikopersonen und der gesunden Bevölkerung sollten die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Freiheiten nicht mehr länger verweigert werden. Gesellschaftlichkeit und sportliche Bewegung dient schliesslich auch der Volksgesundheit.

Quellen:

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/saisonale-grippe---lagebericht-schweiz.html>

<https://data.bs.ch/pages/covid-19-dashboard/>

<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/amt-fur-gesundheit/medizinische-dienste/kantonsarztlicher-dienst/aktuelles/covid-19-faelle-kanton-basel-landschaft>

Bürgerliche Grüsse
BDP Basel-Landschaft

Marc Oliver Bürgi
Präsident

079 750 67 62
marc.buergi@bdp-bl.ch

Marie-Therese Müller
Vizepräsidentin

079 380 45 43
marie-therese.mueller@bdp-bl.ch